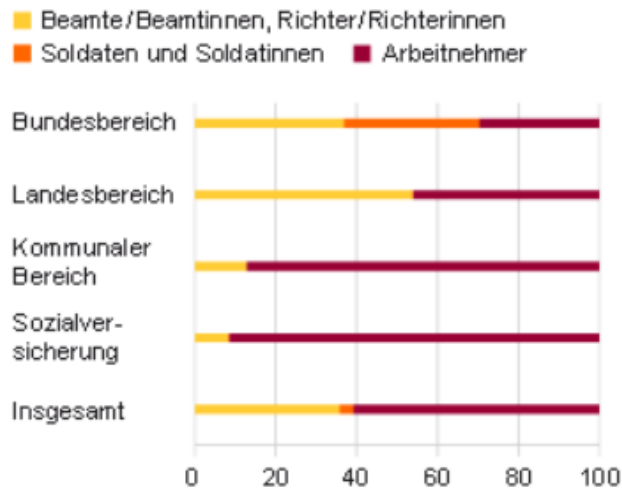


ANLAGEN

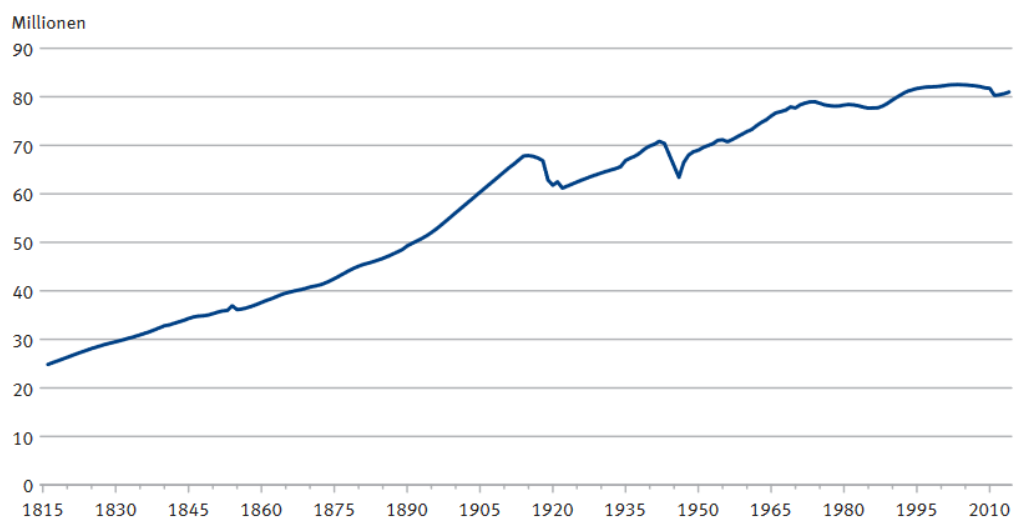
Anlage 1: Beschäftigte im öffentlichen Dienst in % (Stand 2016)



Quelle: Statistisches Bundesamt,

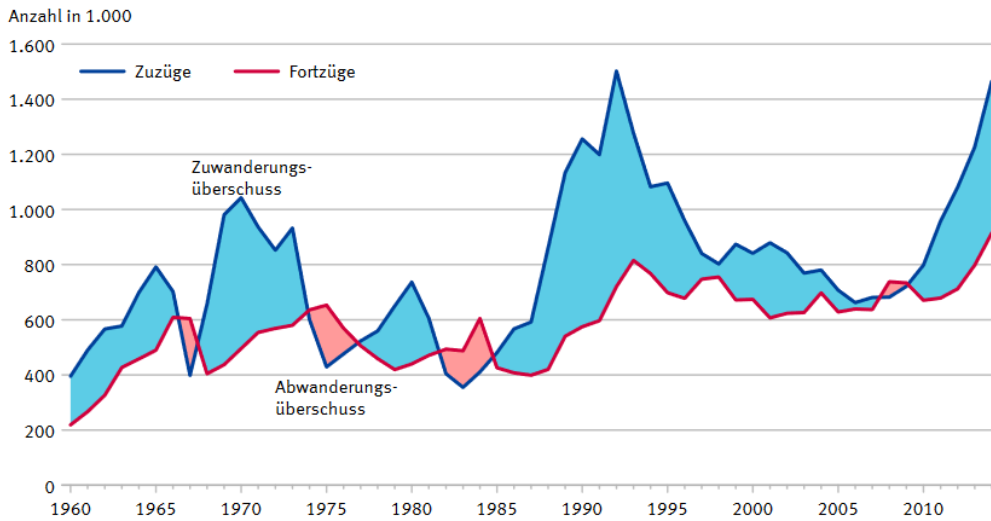
https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/06/PD17_208_741.html;jsessionid=71990C441F2AC175348E6181D95594AE.cae3 [25.07.2017].

Anlage 2: Bevölkerungsrückstand in Deutschland von 1815 bis 2014



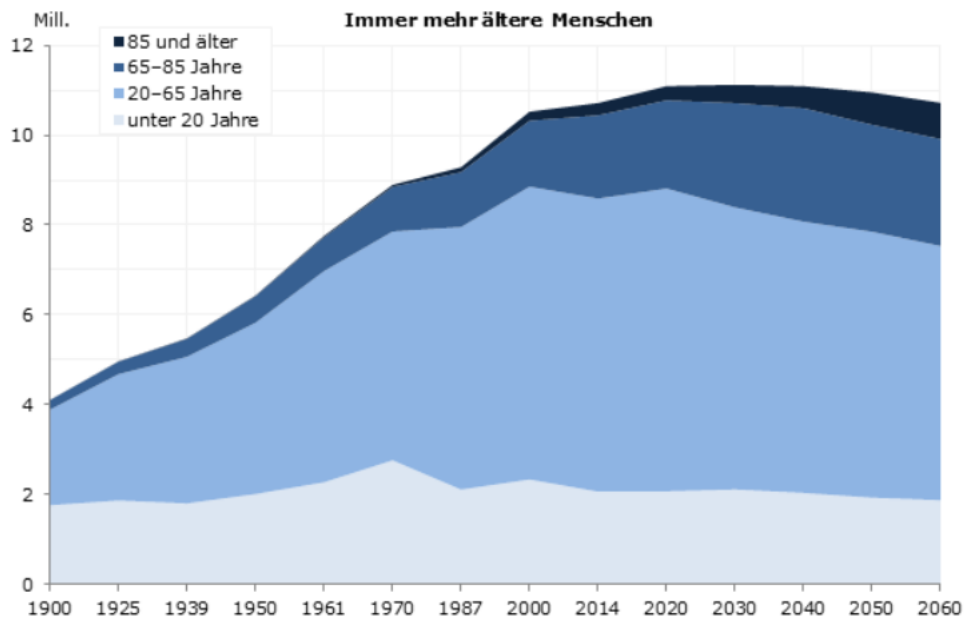
Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, *Bevölkerungsentwicklung 2016 – Daten, Fakten, Trends zum demografischen Wandel (2016)*, Seite 6.

Anlage 3: Fort- und Zuzüge in Deutschland von 1960 bis 2014



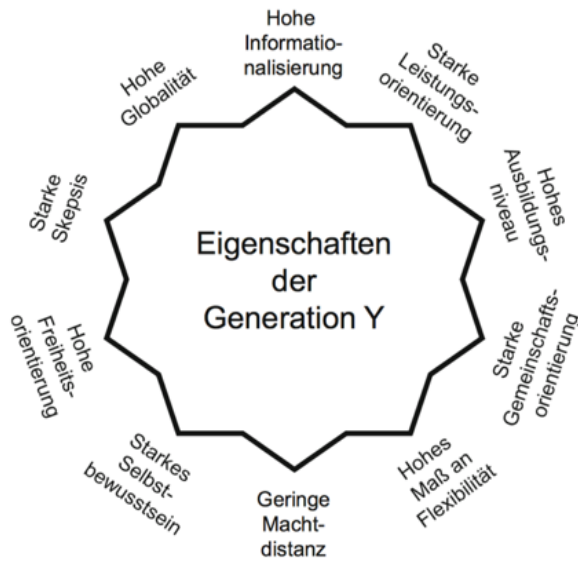
Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, *Bevölkerungsentwicklung 2016 – Daten, Fakten, Trends zum demografischen Wandel (2016)*, Seite 6.

Anlage 4: Demografischer Wandel in Baden-Württemberg



Quelle: Demografieportal des Bundes und der Länder, https://www.demografieportal.de/SharedDocs/Aktuelles/DE/2015/151203_BW_Bevoelkerungsvorausberechnung.html [30.07.2017].

Anlage 5: Eigenschaften der Generation Y nach Schulenberg



Quelle: Schulenberger, Führung einer neuen Generation – Wie die Generation Y führen und geführt werden sollte (2016), Seite 10.

Anlage 6: Generationen-Barometer

Generationen-Barometer 2009

Tiefgreifender Wandel der Eltern-Kind-Beziehung

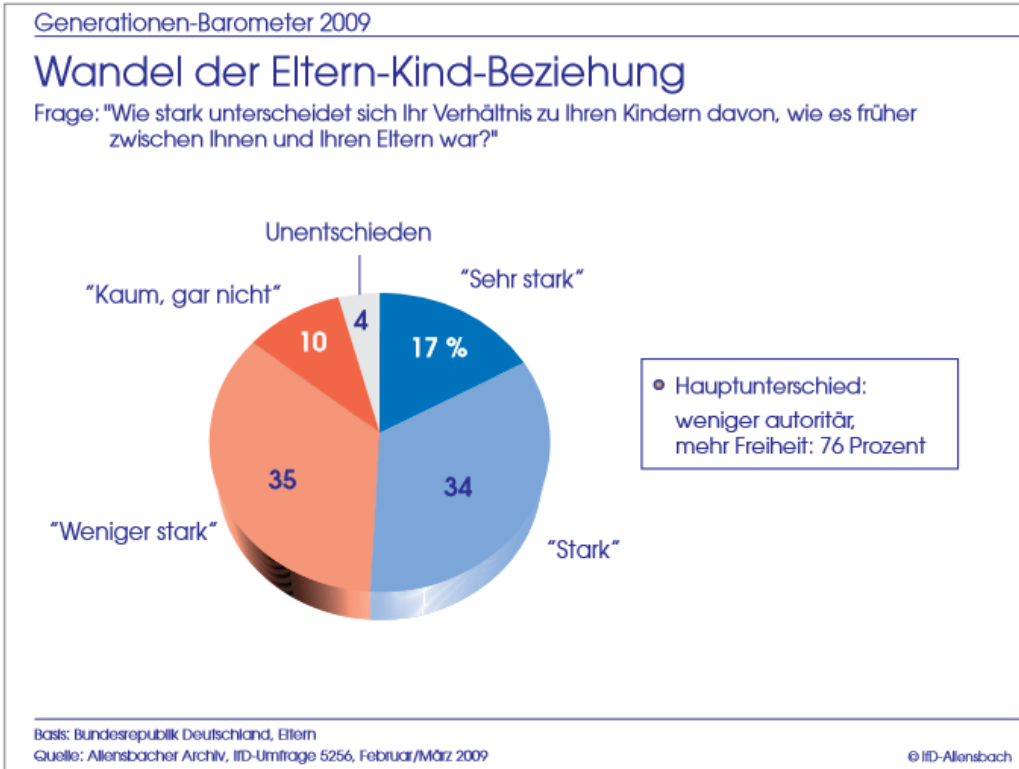
- Die veränderten Kindheitserfahrungen, Erziehungsziele und -stile zeigen, wie tiefgreifend sich die Gesellschaft verändert hat.
- Kinder erfahren heute weitaus mehr Zuwendung und Förderung als früher, werden stärker als eigenständige Persönlichkeiten respektiert und genießen weitaus größere Freiheitsspielräume.
- Die Erziehung ist heute weitaus mehr darauf ausgerichtet, Fähigkeiten zu entfalten, Durchsetzungsfähigkeit und Willensstärke zu fördern, und bewertet Emotionen positiver.

Erziehungsziele, die zurücktreten, sind u.a.

- Fleiß
- Anpassungsbereitschaft
- Bescheidenheit
- religiöse Orientierung

- Die Erziehungsstile haben sich tiefgreifend verändert: autoritäre Erziehungsstile und körperliche Strafen machen immer mehr einem auf Diskurs und Kompromissuche ausgerichteten Erziehungsstil Platz.
- Erziehung ist heute auch weniger geschlechtsspezifisch ausgerichtet. Während 36 Prozent der 60-Jährigen und Älteren von einer ausgeprägt geschlechtsspezifischen Erziehung berichten, ist das noch bei einem Fünftel der Unter-30-Jährigen der Fall.

© IID-Allensbach



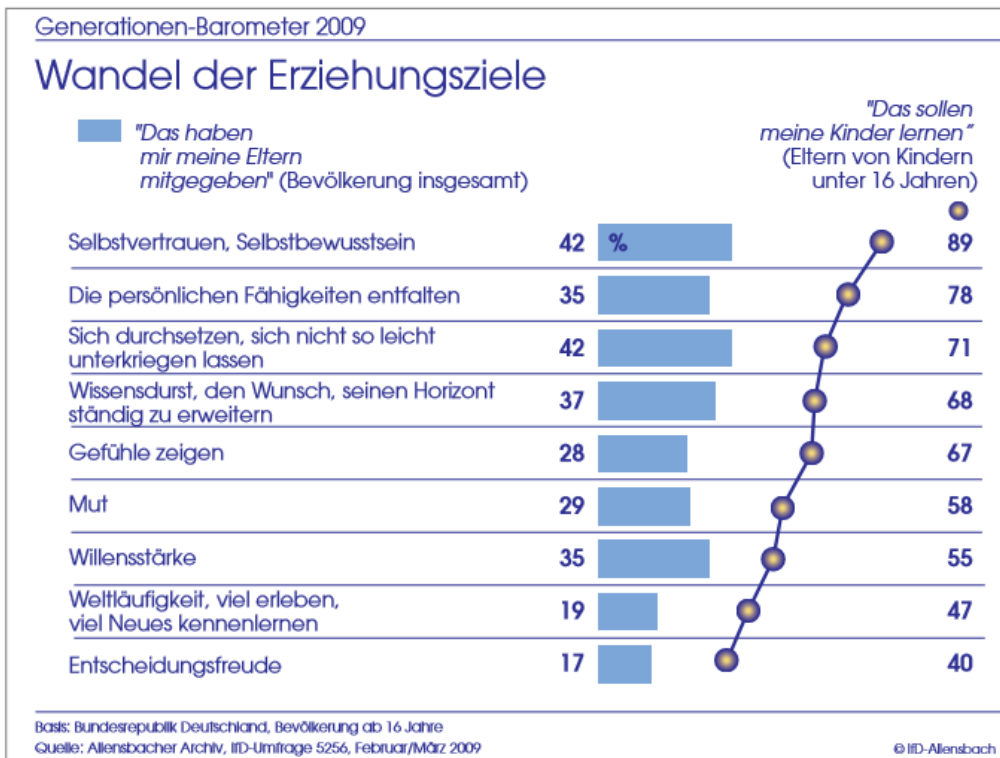
Generationen-Barometer 2009

Andere Kindheitserfahrungen

	16- bis 29- Jährige %	30- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60-Jährige und Ältere %
Ich hatte eine glückliche Kindheit	67	64	55	49
Ich habe von meinen Eltern viel Aufmerksamkeit bekommen	61	56	39	34
Meine Eltern waren immer sehr liebevoll zu mir	60	48	37	35
Meine Eltern haben respektiert, dass ich meine eigenen Bereiche hatte	64	51	35	25
Meine Eltern haben mir viel geboten	53	37	26	18
Meine Eltern haben meine Interessen stark gefördert	51	36	25	20
Ich wurde als Kind von meinen Eltern oft gelobt	49	41	24	19
Ich durfte schon als Kind vieles selbst entscheiden	43	28	26	15

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 5256, Februar/März 2009

© IFD-Allensbach



Generationen-Barometer 2009

Mehr Zeit für Kinder

- Eltern investieren heute auch mehr Zeit in ihre Kinder – das gilt für Väter wie Mütter.

Nach wie vor wird jedoch die Zeit, die von den Vätern investiert wird, von vielen Kindern als defizitär empfunden.

- 46 Prozent der Väter, 20 Prozent der Mütter wünschen sich mehr Zeit für ihre Kinder.
- In Familien, die ausreichend Zeit füreinander haben, ist die Beziehung zwischen Eltern und Kindern besonders intensiv, ...
- ... und es wird eine positivere Bilanz der Erziehungserfolge gezogen.

© IFD-Allensbach



Generationen-Barometer 2009

Konkurrenz der Sozialisationsinstanzen –

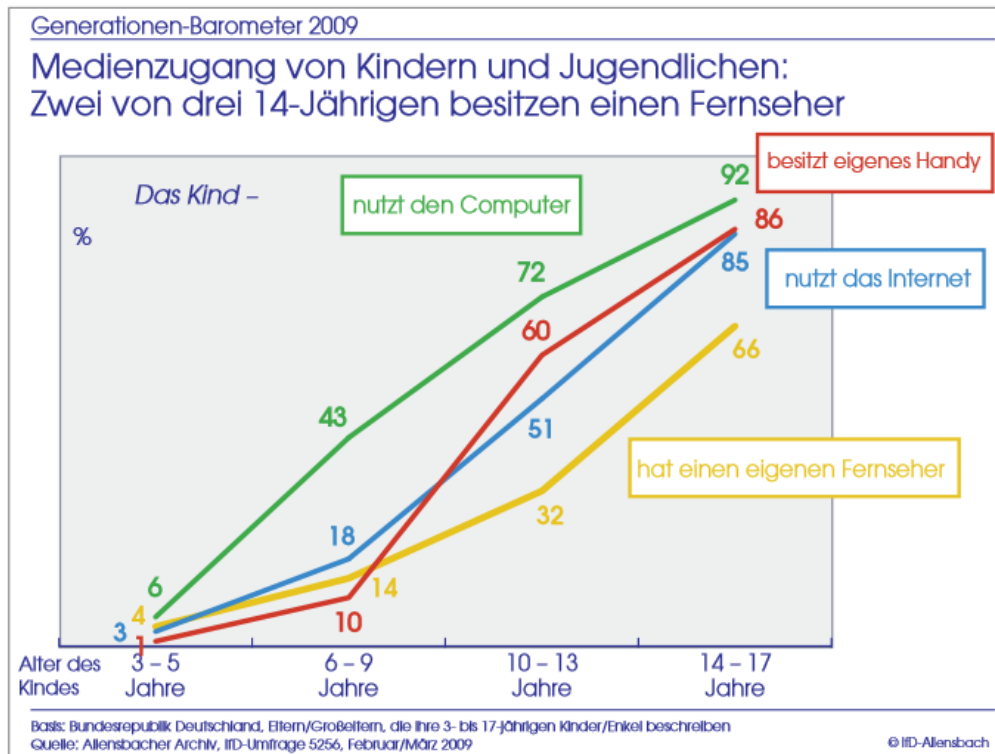
Wahrnehmung: Vor allem Medien und Peergroup nehmen Einfluss auf Kinder und Jugendliche

Frage: "Was meinen Sie, wodurch werden Kinder und Jugendliche heute am meisten beeinflusst: durch die Eltern, durch Lehrer, durch Freunde oder durch die Medien, also Fernsehen, Internet usw.?"

	Bevölkerung insgesamt	Eltern mit Kindern im Alter von...		
		unter 6 Jahren	6 bis 13 Jahren	14 bis 17 Jahren
<i>Den meisten Einfluss haben:</i>	%	%	%	%
Medien	56	43	47	51
Freunde	44	32	33	43
Eltern	31	46	40	31
Lehrer	5	2	6	3
Unentschieden	10	11	11	10
<i>Summe (Mehrfachangaben)</i>	146	134	137	138

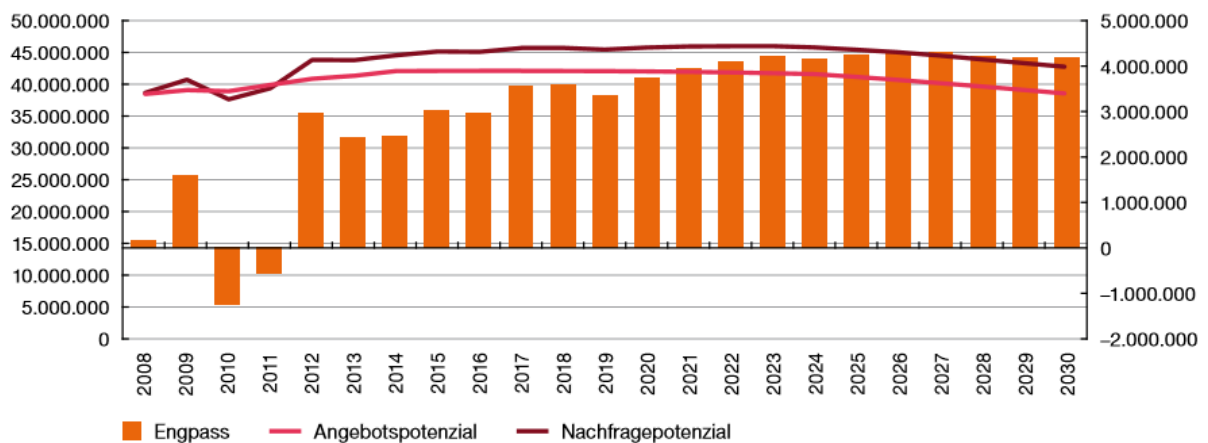
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 5256, Februar/März 2009

© IFD-Allensbach



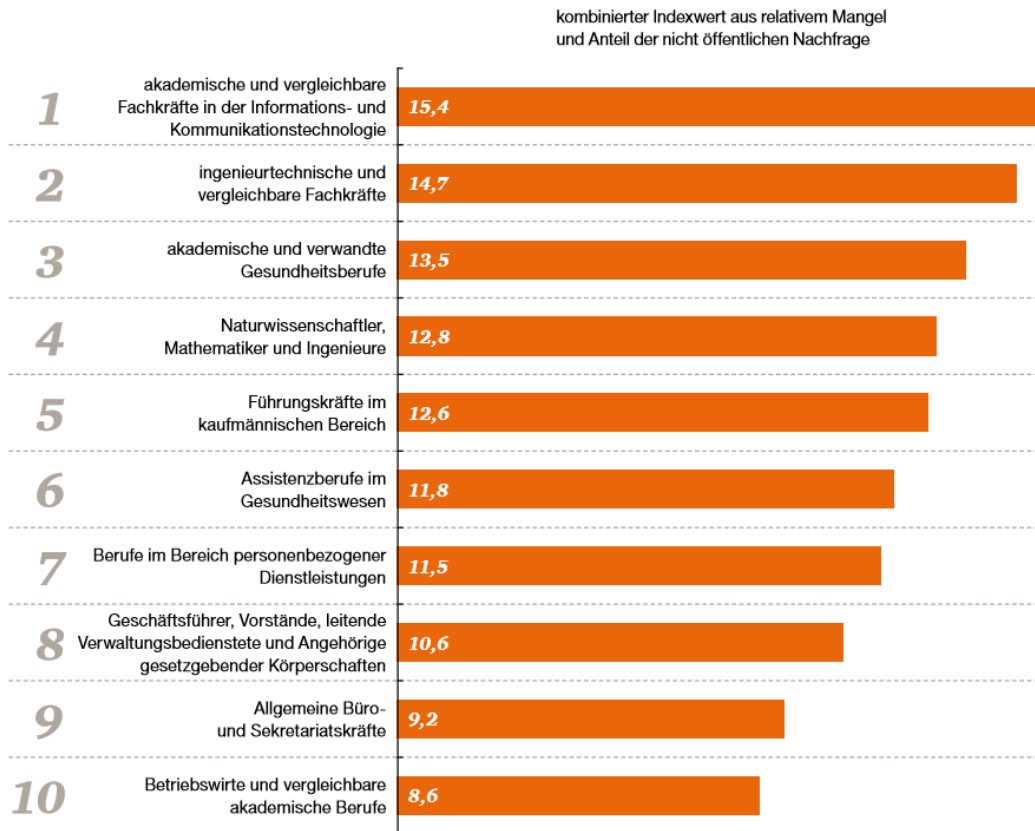
Quelle: *Pressemappe zur Pressekonferenz GENERATIONEN-BAROMETER 09, 08. April 2009, Berlin.*

Anlage 7: Arbeitskräfteentwicklung von 2008 bis 2030 (alle Branchen)



Quelle: *PwC Deutschland, Fachkräftemangel im öffentlichen Dienst, Prognose und Handlungsstrategien bis 2030 (2017), S. 18.*

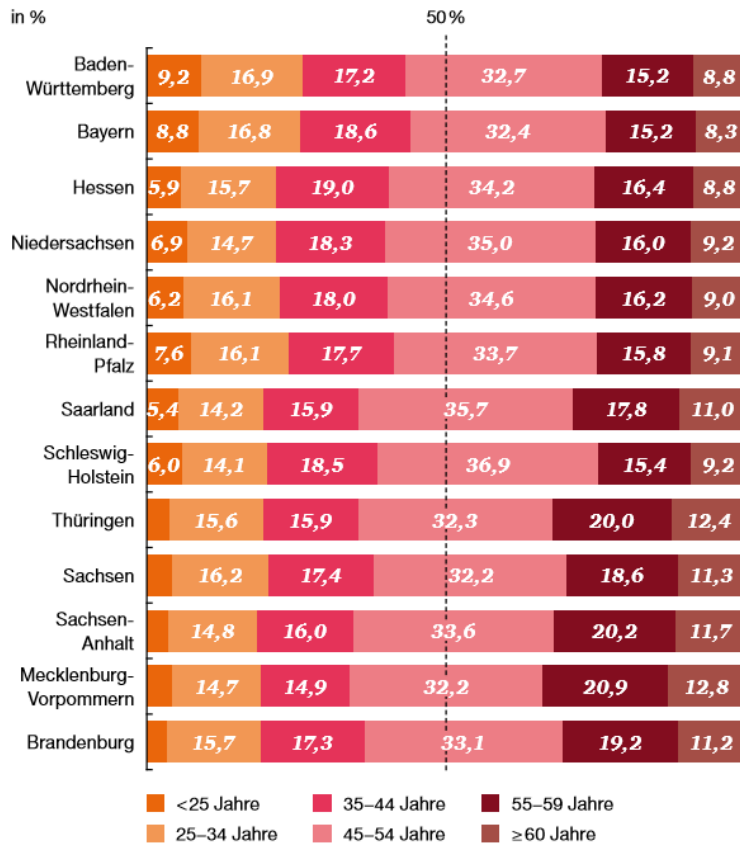
Anlage 8: Top 10 der im schärftesten Wettbewerb stehenden Berufsgruppen im Jahr 2030



¹ Berücksichtigt wurden nur Berufsgruppen, bei denen der absolute Engpass mindestens 5.000 Personen beträgt.

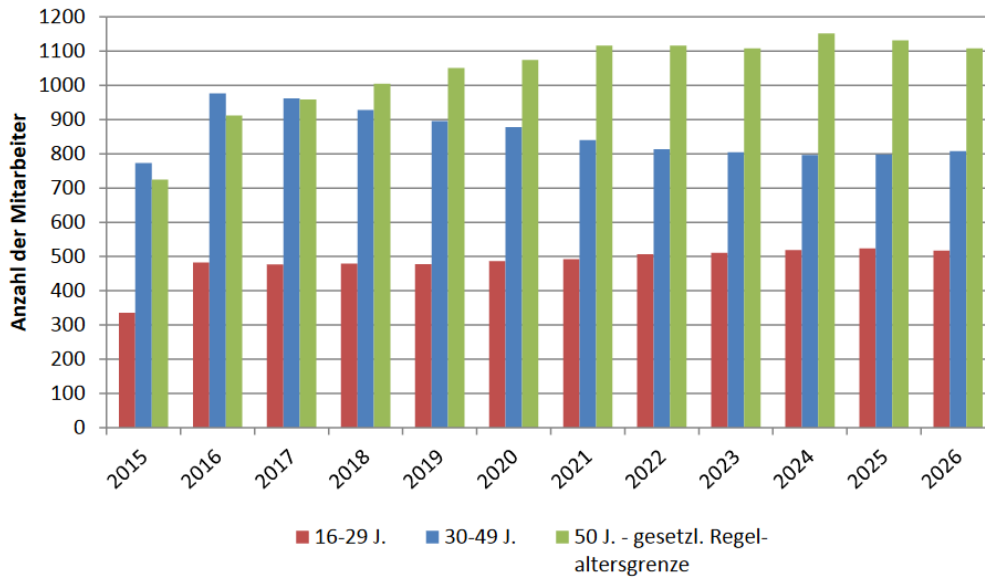
Quelle: PwC Deutschland, *Fachkräftemangel im öffentlichen Dienst, Prognose und Handlungsstrategien bis 2030 (2060)*, S. 27.

Anlage 9: Altersstruktur der Kommunen in den einzelnen Bundesländern im Jahr 2015



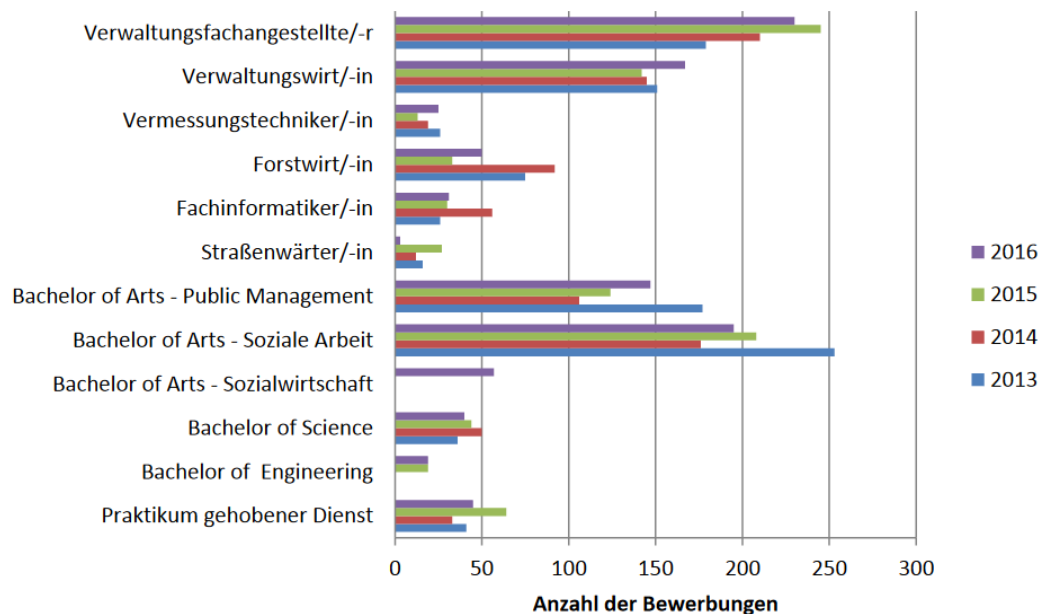
Quelle: PwC Deutschland, *Fachkräftemangel im öffentlichen Dienst, Prognose und Handlungsstrategien bis 2030 (2017)*, S. 33.

Anlage 10: Prognose der Altersstruktur von 2015 bis 2026 des Landratsamtes Karlsruhe



Quelle: Landratsamt Karlsruhe, Personal-und Organisationsbericht 2016 (2016), S. 15.

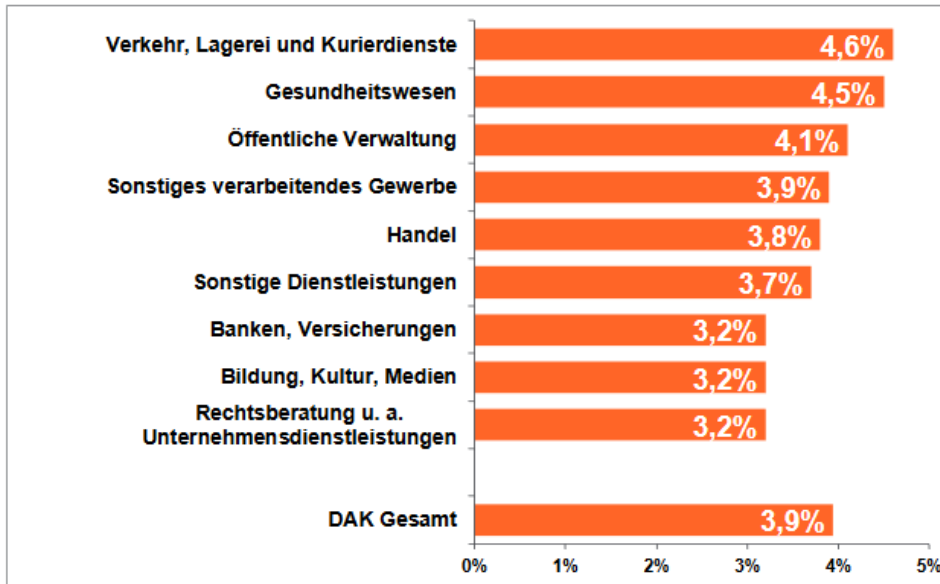
Anlage 11: Bewerbungen pro ausgeschriebene Stelle der Ausbildungsberufe des Landratsamtes Karlsruhe (2013 – 2016)



Quelle: Landratsamt Karlsruhe, Personal-und Organisationsbericht 2016 (2016), S. 34.

Anlage 12: Krankenstände der neun größten Wirtschaftsgruppen 2016

Abbildung 82: Krankenstandswerte 2016 in den neun Wirtschaftsgruppen mit besonders hoher Mitgliederzahl



Quelle: DAK-Gesundheit, Gesundheitsreport 2017 (2017), S. 128.

Anlage 13: Fragebogen



Vielen Dank, dass DU dir ca. 5-7 Minuten Zeit nimmst, diesen Fragebogen auszufüllen!

Aufgrund der stetig sinkenden Geburtenrate und der vielen offenen Stellen im öffentlichen Dienst, möchte ich im Rahmen dieser Studie herausfinden, was dir im Berufsleben wichtig erscheint und wie bzw. ob sich diese Kriterien auf den öffentlichen Dienst übertragen lassen können.

1. Wie alt bist du?

_____ Jahre

2. Welches Geschlecht hast du?

Männlich Weiblich

3. Welche Schule besuchst du zurzeit?

Hauptschule Gymnasium Sonstige: _____
 Realschule Berufskolleg
 Gesamtschule Förderschule

4. Welche Klasse besuchst du?

_____ . Klasse

5. Hast du bereits konkrete Pläne, wie es nach der Schule weiter gehen soll?

Ich habe bereits Vorstellungen, bin mir aber noch nicht ganz sicher
 Nein
 Ja, und zwar: _____ weil: _____

6. Hast du das Gefühl, dass du in der Schule ausreichend über die Berufsorientierung informiert wirst?

Nein, darüber haben wir gar nicht/kaum gesprochen
 Ja, wir sind z.B. regelmäßig auf Messen, zu Betrieben oder zu Berufsberatern gegangen
 Teils/teils - Es hätte gerne mehr sein dürfen, z.B.: _____

7. Hast du schon Praktika in einem Betrieb absolviert?

- Ja, ____ Stück Nein
- Ich habe bereits ein/mehrere Praktikum/Praktika im öffentlichen Dienst gemacht, als:
 _____ (Falls ja: Weiter mit Frage 7.1!)

7.1 Dieses Praktikum im öffentlichen Dienst hat mich

- abgeschreckt bestärkt, im öffentlichen Dienst arbeiten zu wollen

8. Wie informierst du dich über zukünftige Arbeitgeber?

(Mehrfachauswahlen möglich)

- Freunde/Bekannte Foren, wie z.B. facebook Homepages der Betriebe
- Familie Schule Messen
- Praktika Berufsberater Tag der offenen Tür
- Sonstige: _____

9. Was ist dir bei deiner Berufswahl wichtig?

(Bitte jedes Kriterium bewerten von sehr wichtig – völlig unwichtig)

Kriterien	sehr wichtig	wichtig	neutral	unwichtig	völlig unwichtig
* Gutes Gehalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Betrieb hat ein gutes Image	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Gute Karriereaussichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Hohe Übernahmechancen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Allgemeine Jobsicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Aufgaben, die mir Spaß machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Flexible Arbeitszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Eigenverantwortliches Arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Menschenkontakt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Sonstige Kriterien: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Denkst du, der öffentliche Dienst kann die Kriterien erfüllen, die dir bei deiner Berufswahl wichtig sind? (siehe Frage 9)

- Sehr gut Schlecht
- Gut Sehr schlecht
- Kann ich nicht sagen, da ich mich mit dem öffentlichen Dienst nicht auskenne

11. Kannst du dir vorstellen im öffentlichen Dienst zu arbeiten?

- Ja Nein

Begründung: _____

12. Hast du Verwandte/Bekannte, die im öffentlichen Dienst arbeiten?

- Ja Nein

13. Wenn ja, welches Bild haben sie dir vom öffentlichen Dienst vermittelt?

- Sehr Positives Negatives
 Positives Sehr Negatives
 Teils/teils **Begründung:** _____

14. Wahr oder falsch...

... Bitte kreuze an, ob du folgende Aussagen für wahr oder falsch empfindest.

	Wahr	Falsch
Der öffentliche Dienst bildet auch technische Berufe aus, unter anderem KFZ-Mechatroniker		
Der öffentliche Dienst bietet duale Studiengänge an, wie z.B. Soziale Arbeit		
Im öffentlichen Dienst hat man schlechte Aufstiegschancen		
Der Wiedereinstieg ins Berufsleben, nach einer Schwangerschaft zum Beispiel, gestaltet sich im öffentlichen Dienst besonders schwierig		
Die Jobsicherheit im öffentlichen Dienst ist nicht so hoch wie in der Privatwirtschaft		
Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist insbesondere im öffentlichen Dienst gewährleistet		
Der öffentliche Dienst ist nicht so fortschrittlich wie Betriebe in der Privatwirtschaft, nach dem Motto: „So hat man das schon immer gemacht, warum sollte man etwas ändern“		
Der öffentliche Dienst präsentiert sich mittels Werbung im Internet, auf Plakaten oder in Schulen als möglichen Ausbildungsbetrieb und zeigt seine positiven Seiten gegenüber der Privatwirtschaft auf		



Anlage 14: Auswertung der empirischen Untersuchung

Abbildung 1 (Frage 2, Frage 3):

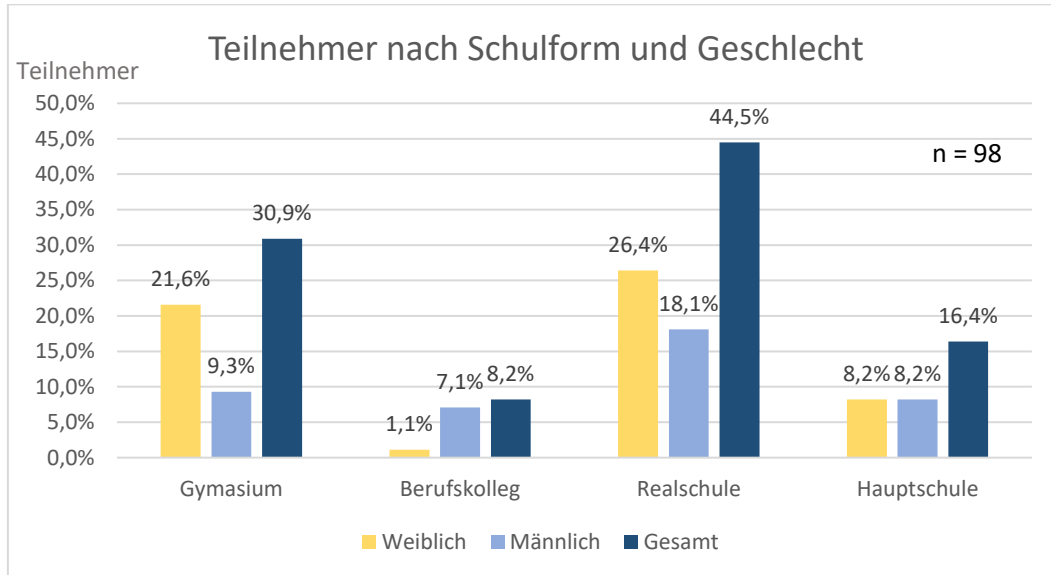


Abbildung 1a (Frage 1, Frage 3, Frage 4):

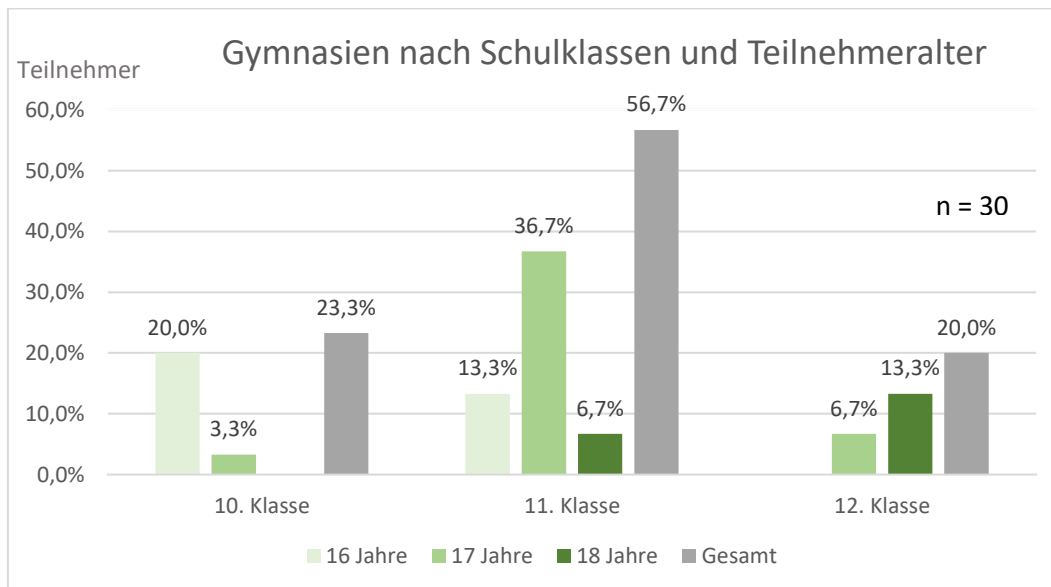


Abbildung 1b (Frage 1, Frage 3, Frage 4):

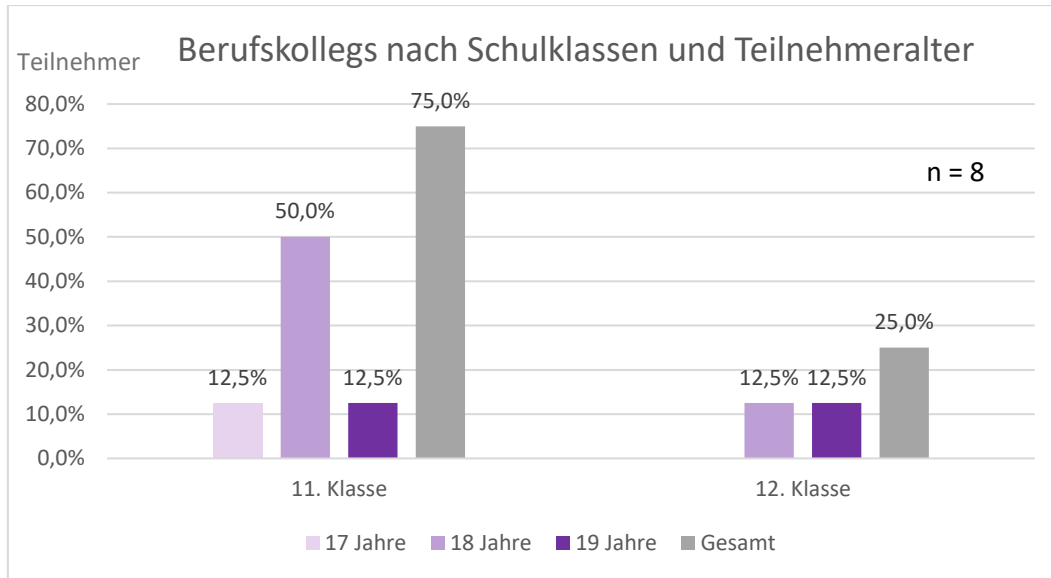


Abbildung 1c (Frage 1, Frage 3, Frage 4):

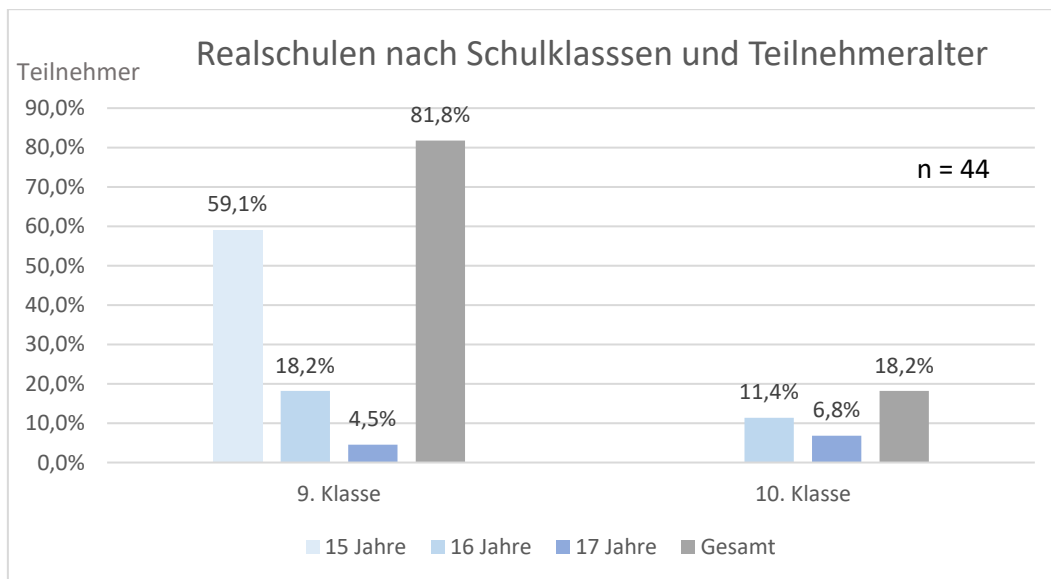


Abbildung 1d (Frage 1, Frage 3, Frage 4):

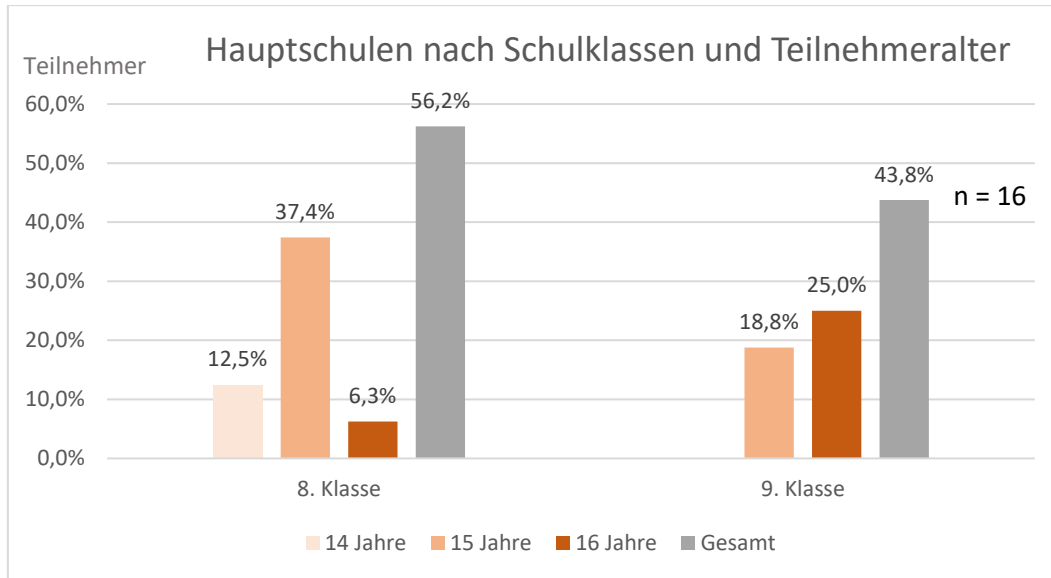
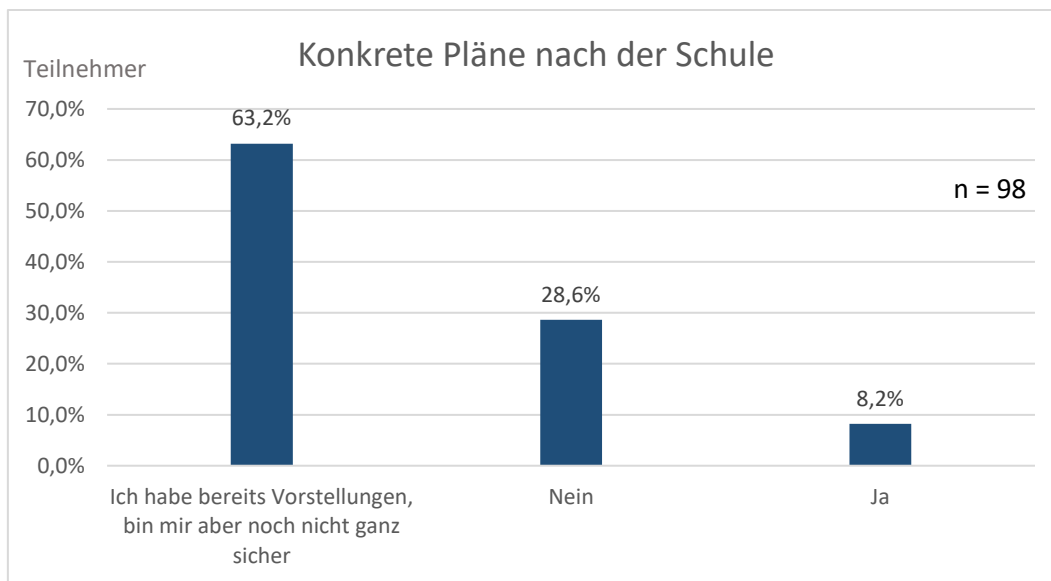


Abbildung 2 (Frage 5):



Konkrete Pläne nach der Schule		
Nr.	Schulform	Pläne
1	Realschule	Ausbildung zum Industriemechaniker
2	Realschule	Wirtschaftsgymnasium, anschließend studieren
3	Realschule	Ausbildung KFZ-Mechatroniker
4	Gymnasium	Wirtschaftsingenieurswesen studieren
5	Gymnasium	BWL studieren
6	Hauptschule	Werkrealschule, anschließend technische Ausbildung
7	Hauptschule	Ausbildung Bürofachkraft

Abbildung 3 (Frage 6):

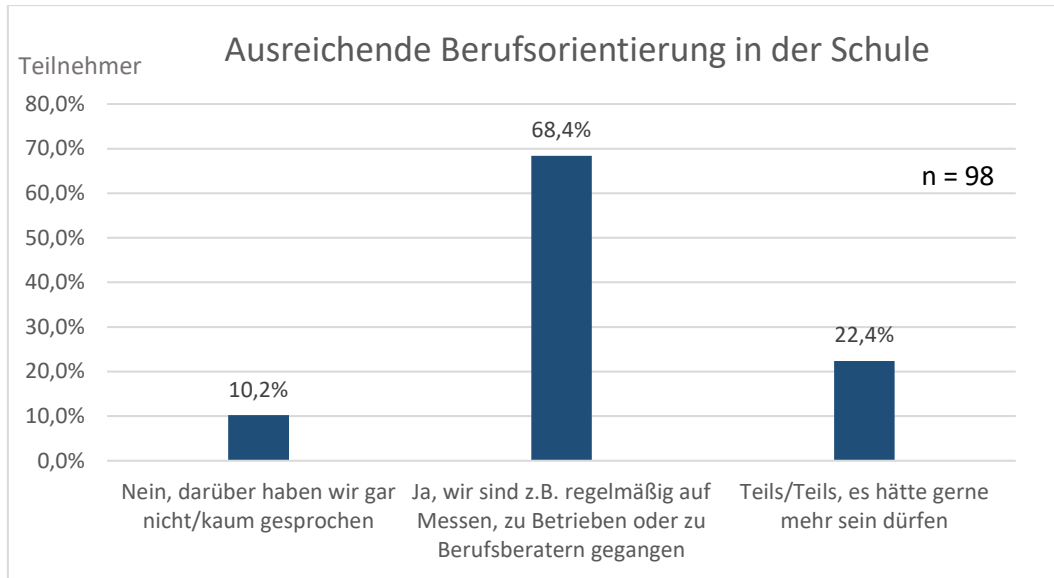


Abbildung 3a (Frage 5, Frage 6):

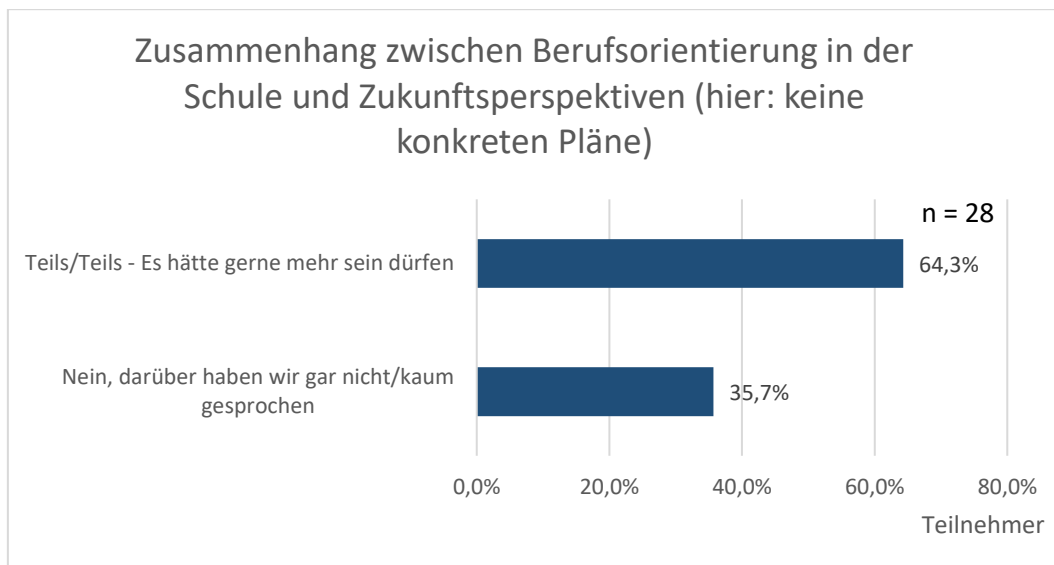


Abbildung 4 (Frage 7):

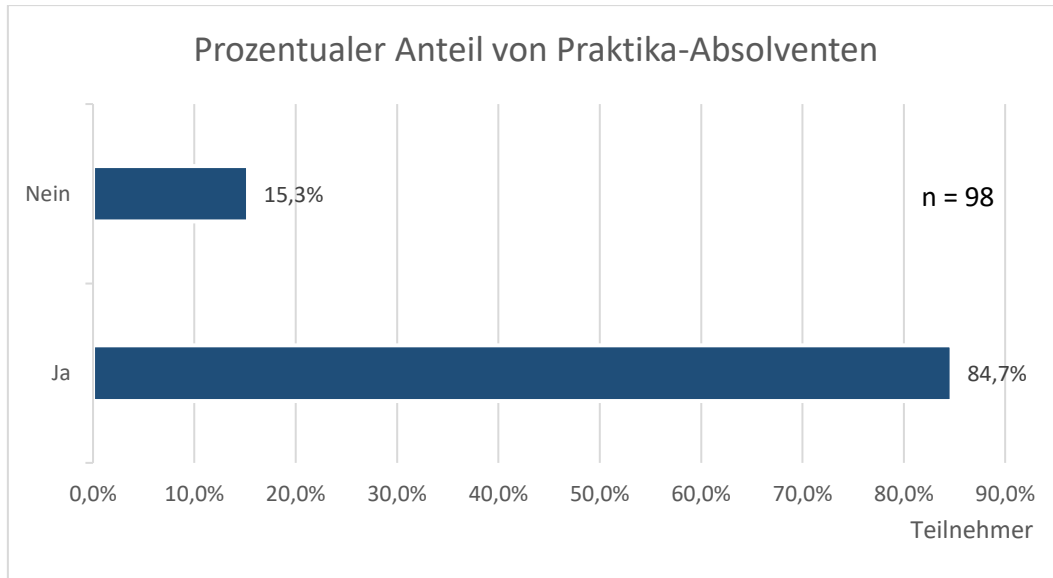


Abbildung 4a (Frage 7):

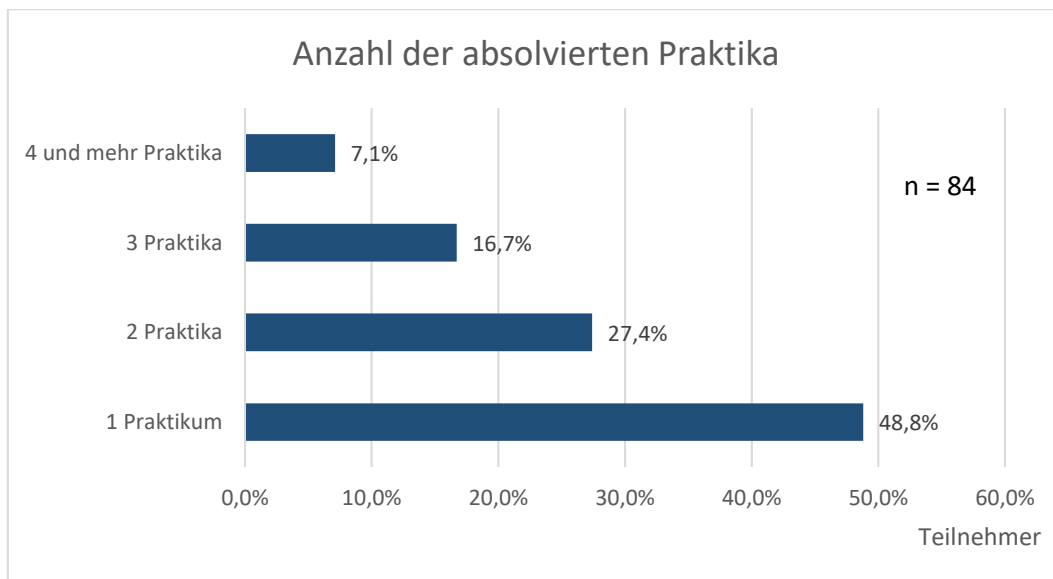


Abbildung 4b (Frage 6, Frage 7):

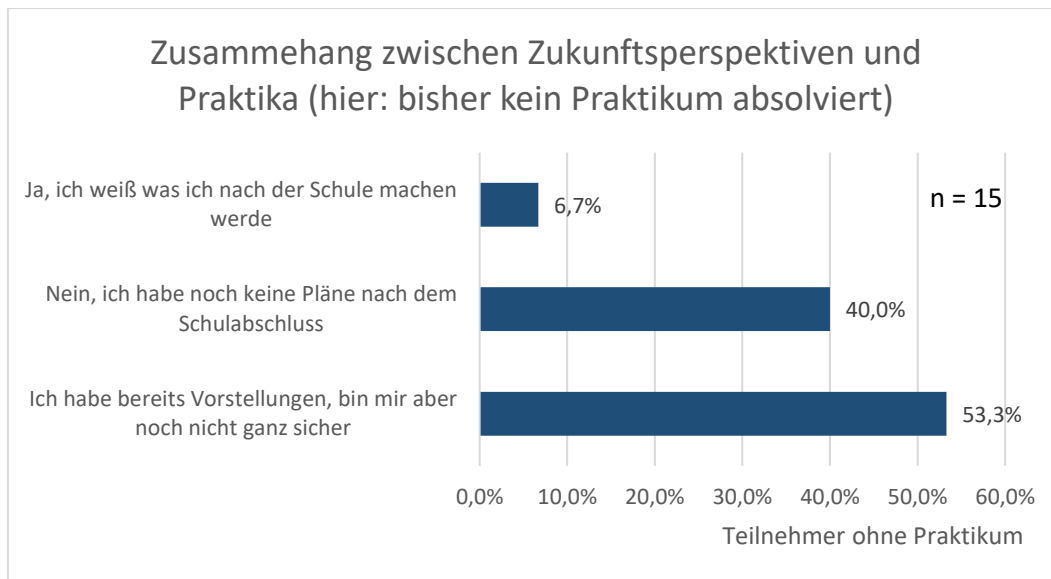
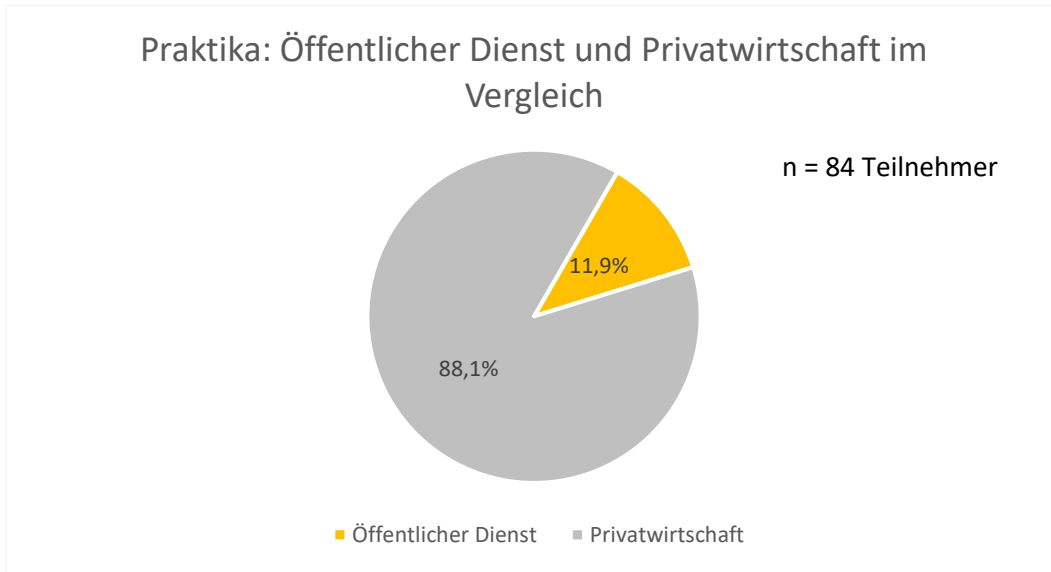


Abbildung 4c (Frage 7, Frage 7.2):



Praktika im öffentlichen Dienst			
		Dieses Praktikum hat mich...	
Nr.	Praktikumsbereich	...abgeschreckt	...bestärkt, im ö. D. arbeiten zu wollen
1	Städt. Kindergarten	✓	
2	Städt. Kindergarten		✓
3	Städt. Kindergarten		✓
4	Städt. Kindergarten		✓
5	Rathaus, Verwaltung		✓
6	Rathaus, Verwaltung		✓
7	Landratsamt, Verwaltung		✓
8	Bibliothek		✓
9	Polizei		✓
10	Stadtwerke		✓

Abbildung 5 (Frage 8):

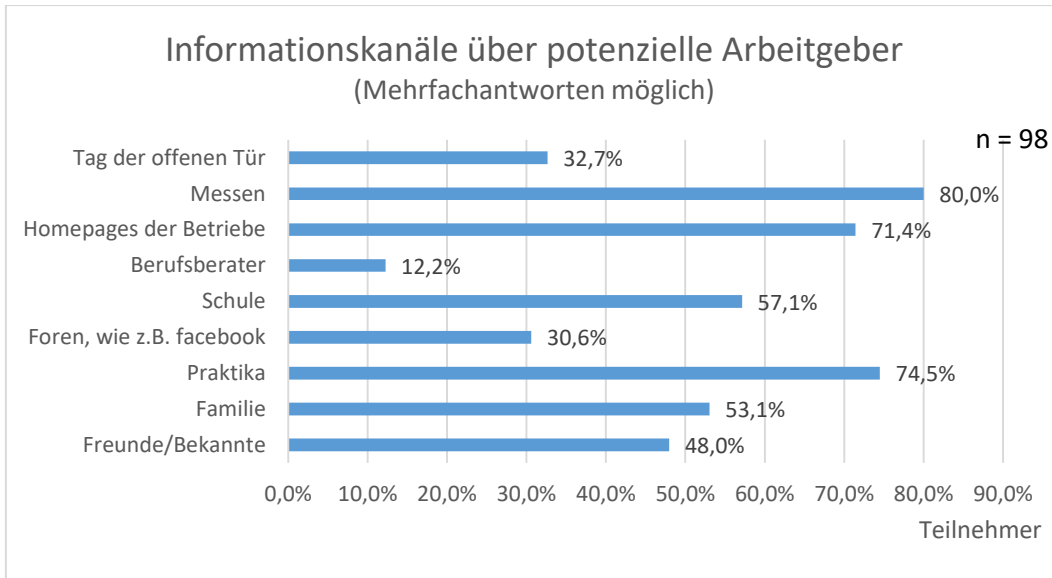


Abbildung 6 (Frage 9):

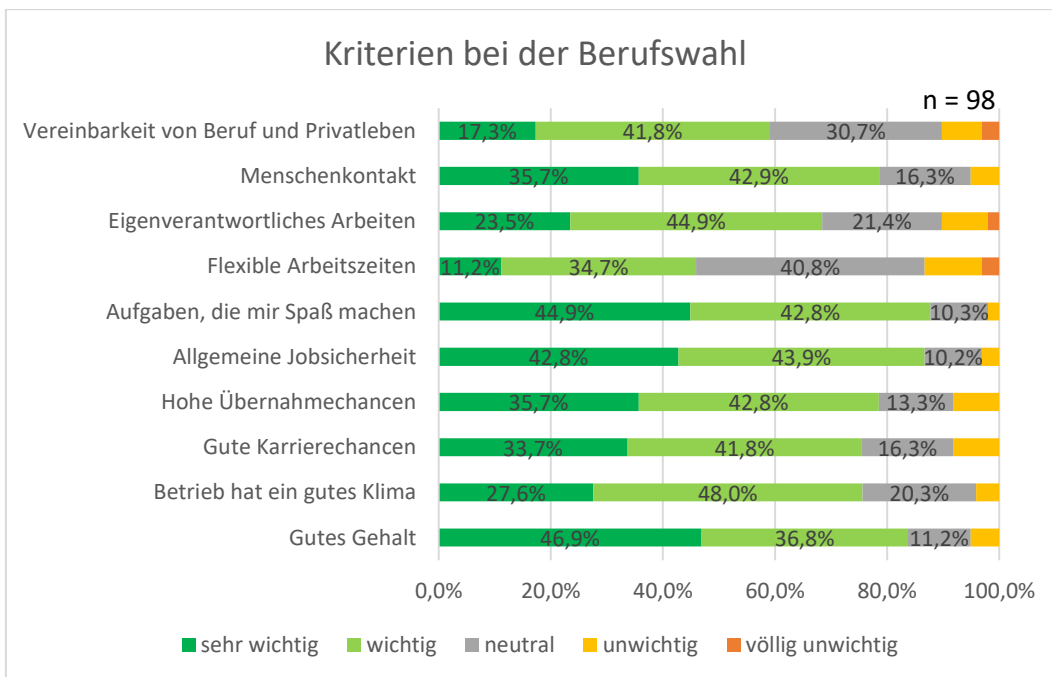


Abbildung 6a (Frage 9):

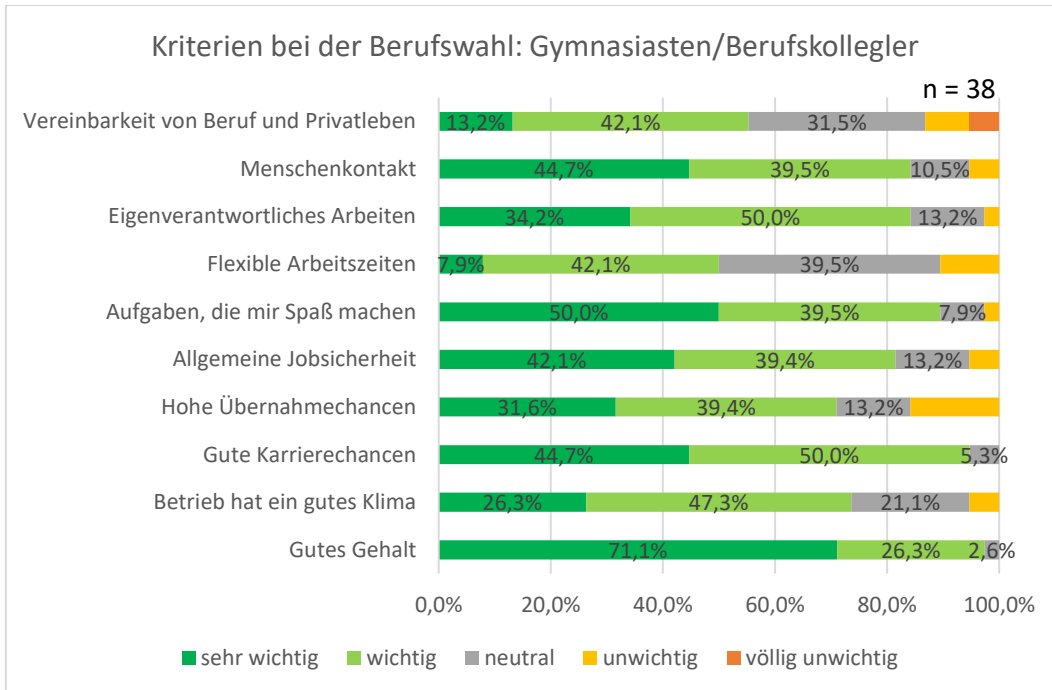


Abbildung 6b (Frage 9):

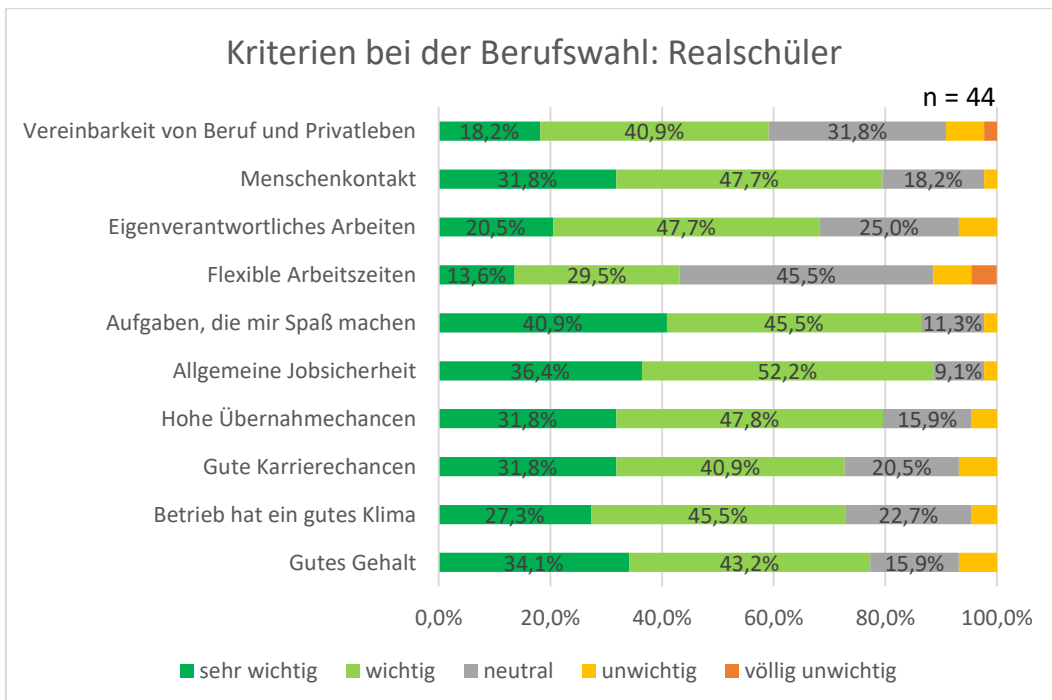


Abbildung 6c (Frage 9):

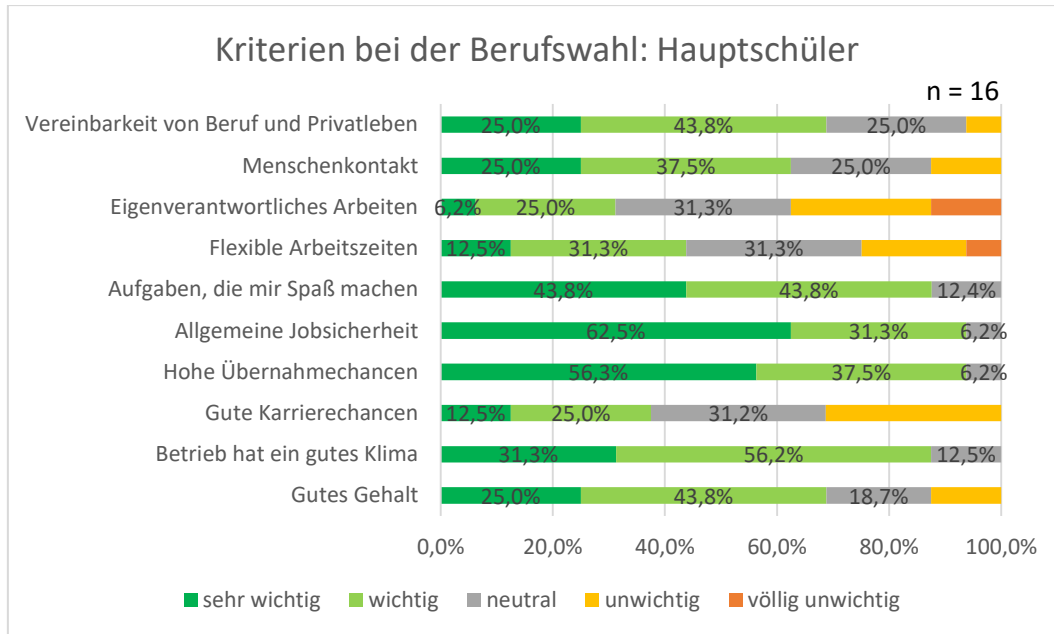


Abbildung 7 (Frage 10):

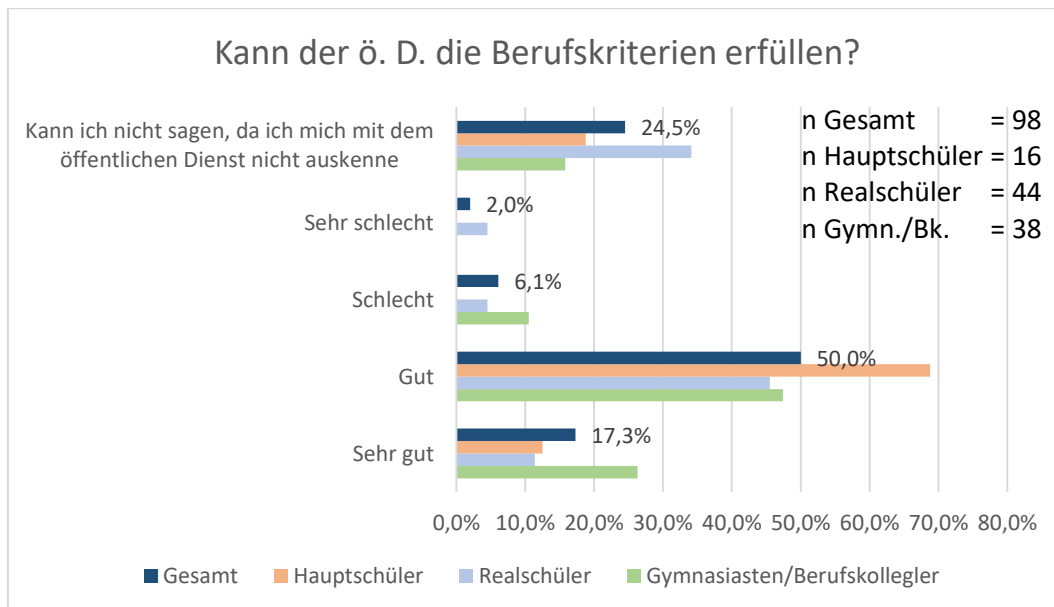
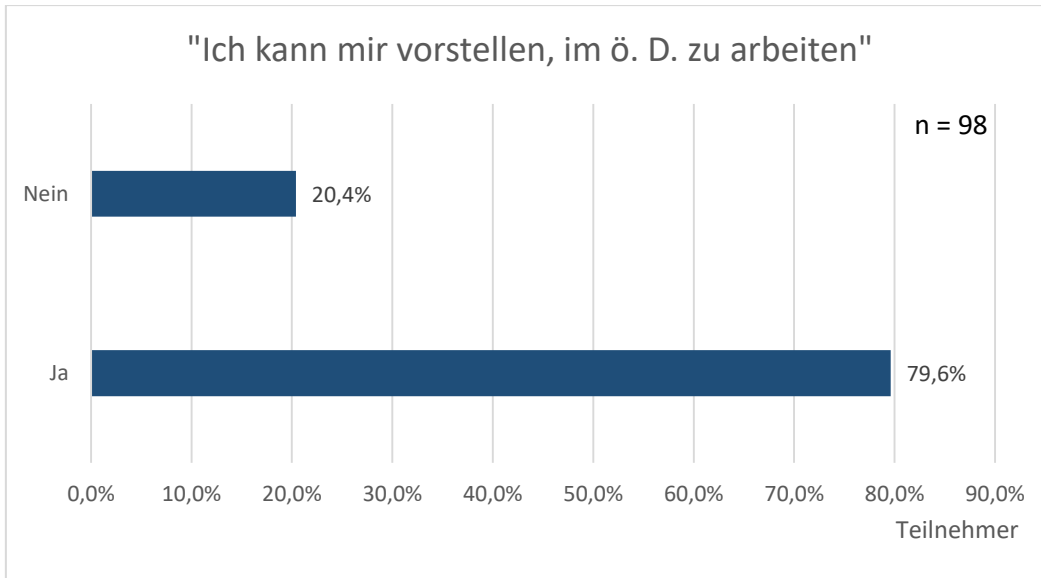


Abbildung 8 (Frage 11):



Anzahl	Ich kann mir vorstellen im ö. D. zu arbeiten, weil:
6 x	Jobsicherheit
3 x	Vielfältige Aufgabenbereiche
2 x	Hohes Ansehen
1 x	Nützt der Gemeinschaft
1 x	Gute Aufstiegschancen
1 x	Gutes Gehalt
1 x	Viele in der Familie arbeiten im ö.D., nur gutes gehört
Anzahl	Ich kann mir nicht vorstellen im ö. D. zu arbeiten, weil:
3 x	Langweilig
2 x	Schlechte Bezahlung
1 x	Peinlich

Abbildung 9 (Frage 12):

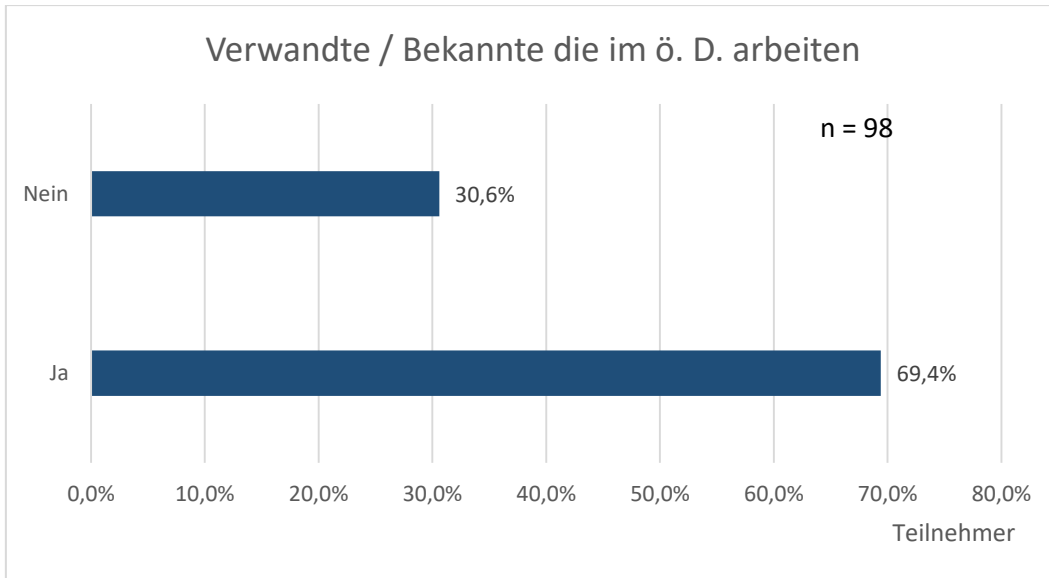


Abbildung 10 (Frage 13):

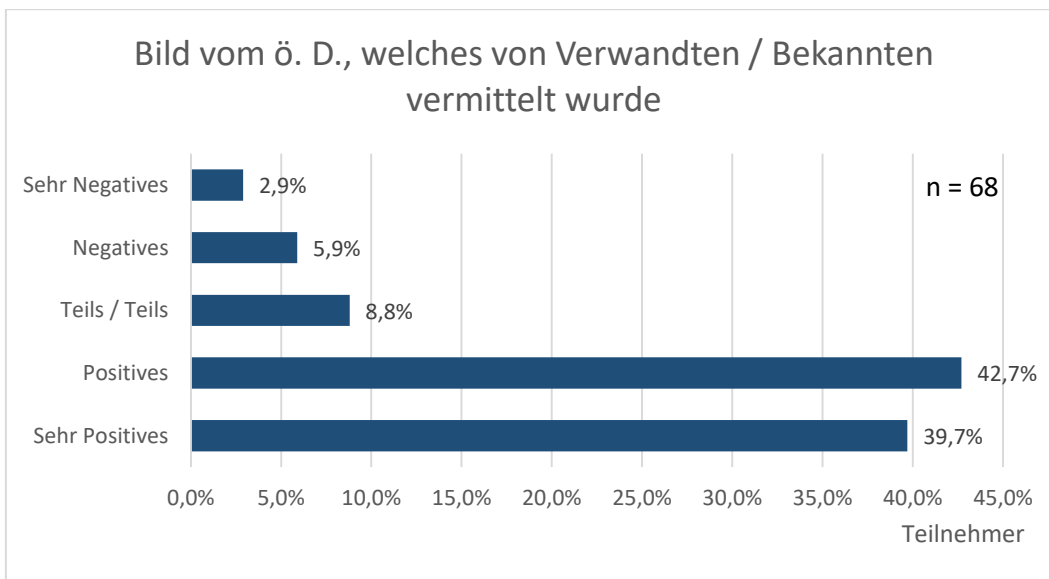


Abbildung 11a (Frage 14):

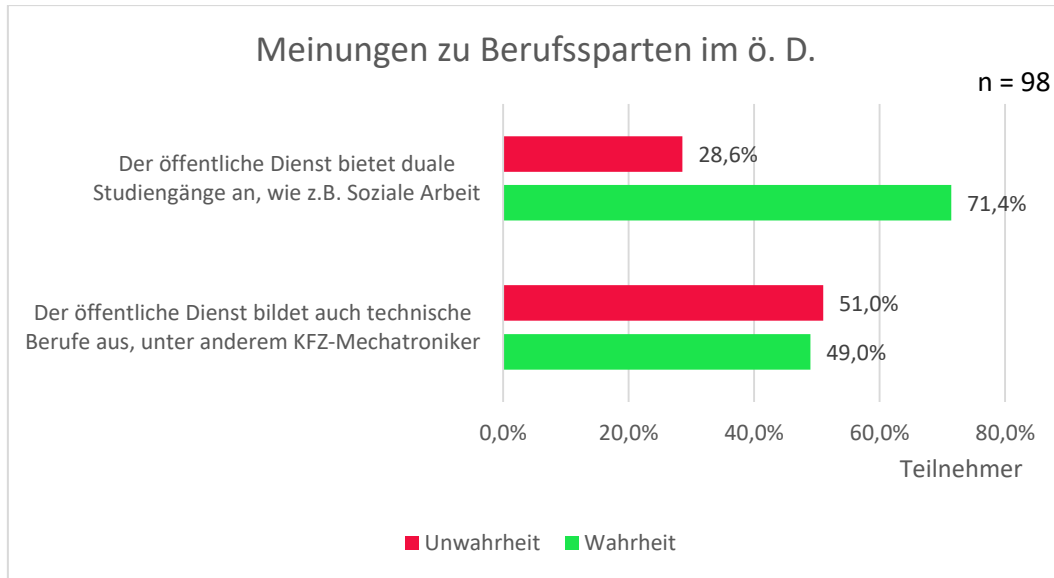


Abbildung 11b (Frage 14):

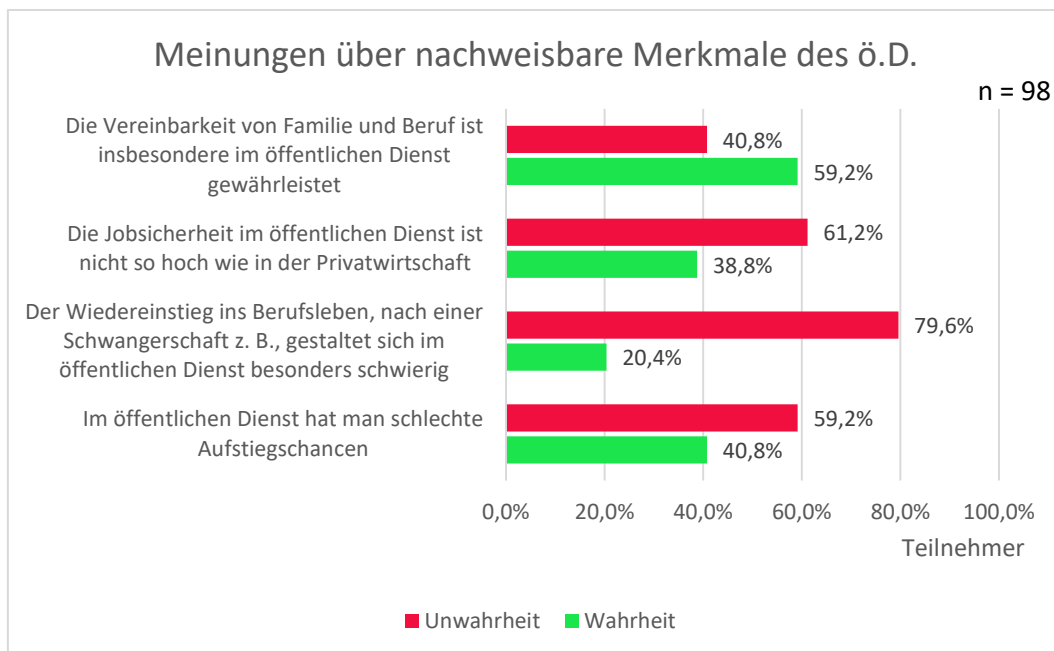


Abbildung 11c (Frage 14):

